

Correspondenz.

Breslau, den 19. November 1863.

Mit Befremden ersehe ich aus der botan. Zeitschrift, Seite 333, dass ich in Oberschlesien im vergangenen Sommer *Lepigonum marianum* gefunden haben soll; mir ist dort wie überall in Schlesien auf meinen diessjährigen Exkursionen nur das gewöhnliche *L. rubrum* zu Gesicht gekommen. Selbst die robusten Exemplare, welche ich am Soolgraben des Badeortes Gozalkowitz bei Pless sammelte, gehören nur zu letzterer Art, wie den überhaupt an dieser Stelle keine der wirklichen Salzpflanzen sich zeigt. Nur Formen von *Atriplex patula*, *Odontites rubra* und *Plantago major* mit dicken, fleischigen Blättern, von letzterer Art auch mit stark behaarten Schäften, so wie der in diesem Theile über-Schlesiens weit verbreitete *Sonchus arvensis* L. *γ lacripes* Koch, den ich auch im südlichen Mähren an salzhaltigen Orten am Czeiczter See antraf, kommen hier vor; dagegen fehlt selbst die sonst in Schlesien nicht eben seltene *Glyceria distans*, welche anderwärts fast überall eine treue Begleiterin salzhaltiger Stellen ist.

R. von Uechtritz.

Personalnotizen.

— J. G. Beer, Generalsekretär der k. k. Gartenbaugesellschaft in Wien hält diesen Winter hindurch einen Cyklus von populären Vorträgen über Botanik mit Berücksichtigung der Hortologie und Landwirthschaft. Mit diesen Vorträgen, welche namentlich für Damen berechnet sind, verbindet er Demonstrationen mit mehreren Mikroskopen.

— Dr. Johann Biatzovsky, Professor der Vorbereitungs-wissenschaften an der medicinischen Lehranstalt in Salzburg ist am 16. Oktober dasselbst im Alter von 61 Jahren an der Gehirnlahmung gestorben.

— L. Dippel, Lehrer zu Idar im Fürstenthum Birkenfeld, hat auf die von der naturforschenden Gesellschaft in Rotterdam gestellte Preisfrage „über die Entstehung der Milchsaftgefäße der Pflanzen“, eine Arbeit eingesandt, welche den goldenen Ehrenpreis erhalten hat.

— Dr. Joh. Ant. Schmidt, bisher Professor der Botanik an der Universität Heidelberg hat seiner Stellung entsagt und sich nach seiner Vaterstadt Hamburg zurückgezogen.

— Emil Lang, Apotheker in Neutra ist nach einem längeren Leiden am 24. November gestorben.

— Dr. Adolf Schmidl, Prof. in Ofen, bekannt durch seine Erforschung der Höhlen des Karst und durch sein letztes grösseres wissenschaftliches Werk über das Bihargebirge, ist nach einem kurzen Krankenlager am 19. November in einem Alter von 61 Jahren gestorben.

— Prof. Schleiden hat in Dorpat seine Vorlesungen vor einem zahlreichen Auditorium begonnen.

— Franz Bartsch ist von Wien nach Salzburg übersiedelt.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der zool.-botanischen Gesellschaft am 7. Oktober legte J. Juratzka *Equisetum pratense* vor, welches vom Sektionsrath R. v. Parmentier zwischen Neuberg und Capellen in Obersteiermark aufgefunden wurde. Dasselbe ist für die steirische Flora neu, und die Nähe des Standortes an der niederösterreichischen Grenze lässt hoffen, dass es auch in Nied.-Oesterreich aufgefunden werden wird. — In der Sitzung dieser Gesellschaft am 4. November gibt Franz Krasan eine übersichtliche Darstellung der Haupttypen des *Rubus*, soweit diese Gattung vom physiognomischen Standpunkte in den gemässigten Klimaten als Ganzes aufgefasst werden kann. Nach Vorhandensein oder dem Fehlen der Schösslinge werden zwei Hauptgruppen unterschieden, von denen die eine alle krautartigen einblüthigen Formen des Nordens und der höchsten Gebirge umfasst. Die weitere Eintheilung der strauchigen *Rubus* stützt sich auf den Bau des Blütenstandes; darnach zerfallen sie 1. in Arten mit einblüthigen Zweigen (Blüthentrieben), eine Gruppe, wovon Europa keinen Repräsentanten besitzt; 2. in Arten mit traubig oder doldentraubig geordneten Blüten, indem sich aus der Axel der Hochblätter einzelne Blüten auf verlängerten, bracteenlosen Stielen erheben; (Nordamerika, Europa) 3. einfache oder mehrfach wiederholte Cymen statt einzelstehender Blüten in den Axeln der Hochblätter, Grundgestalt der Inflorescenz wie in 2. (*R. discolor*, *tomentosus*, *glandulosus*. — *R. jamaicensis* Tratt., *R. adenotrichus* Schlechtend.); 4. Formen, deren Blütenstand im Grundumriss dem der vorigen Gruppe ähnlich gebaut ist, die Eigenthümlichkeit aber besitzt, dass sich jede Cyme nur zur Hälfte entwickelt (Neigung zur Wickel), dadurch, dass die untere der 2 correspondirenden Blüten auf der rudimentären Stufe zurückbleibt. (*R. caesius*, *Idaeus* u. a.). Besonders mit Nachdruck wurde die Gruppe 3., wobin *R. fastigiatus* W. et N. gehört, hervorgehoben, da der Vortragende dessen nächste Verwandten nicht unter den europäischen Formen, sondern im nordamerikanischen *R. villosus* Ait. erkannt zu haben glaubt. — Josef Kerner berichtet über die Ergebnisse, der von ihm in Gesellschaft seines Bruders Prof. Dr. A. Kerner im verflorbenen Sommer in Tirol gemachten botanischen Exkursionen. Nachdem er den Standpunkt, von welchem er bei dieser Besprechung ausgeht, zuerst kurz bezeichnete, wählte er diesmal zum Gegenstand näherer Mittheilungen das Sellrainer- und Stubaiertal, und stellte für die nächsten Sitzungen weitere Mittheilungen über die Kalkalpen nördl. von Innsbruck und über die Torfmoore von Seefeld, so wie die Vorlage von Beschreibungen der auf diesen Excur-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics
and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): At. Uechtritz R. v.

Artikel/Article: Correspondenz. 407-408